

# Reporting über unternehmerische Sozialverantwortung

Die Verwaltungsräte der:

- Investeringsforeningen Sydinvest (Investmentgesellschaft)
- Investeringsforeningen Sydinvest Portefølje (Investmentgesellschaft)
- Værdipapirfonden Sydinvest (Wertpapierfonds)
- Kapitalforeningen TDC Pension Emerging Markets (Investmentgesellschaft)

haben beschlossen den Grundsätzen für Sozialverantwortung der Verwaltungsgesellschaft Syd Fund Management sowie den Beschlüssen des Ausschusses für verantwortliches Investieren der Verwaltungsgesellschaft zu genügen.

## Anlagepolitik

Die Investmentgesellschaften und der Wertpapierfonds bieten eine Reihe von Aktien- und Rentenfonds sowie Mischfonds an. Ein Großteil der Fonds wird aktiv verwaltet, wobei optimale risikoadjustierte Zusatzrenditen gegenüber der Benchmark der jeweiligen Fonds angestrebt wird. Ansatzpunkt bei den Investitionen ist sowohl das Top-down- als auch das Bottom-up-Prinzip. Das heißt, dass nicht nur makrowirtschaftliche Analysen und politische Faktoren, sondern auch wertpapierspezifische Merkmale bei der Gestaltung der Investitionen der jeweiligen Fonds berücksichtigt werden. 2018 legte die Investeringsforeningen Sydinvest ihren ersten passiv verwalteten Fonds auf. Sämtliche Fonds unterliegen den Grundsätzen für Sozialverantwortung. Hinzu kommen besonders ethische Fonds, die in Aktien, Unternehmensanleihen und Staatsanleihen der Emerging Markets anlegen. Für diese Fonds gelten verschärfte Restriktionen für zulässige Anlagen.

## Grundsätze für Sozialverantwortung

Die Syd Fund Management unterzeichnete 2010 die UN-Richtlinien PRI, die 6 Grundsätze für verantwortliches Investieren umfassen. Daher werden Faktoren wie Umwelt, soziale Verhältnisse und gutes Management, kurz ESG (Environmental, Social and Corporate Governance) in unsere Investmentprozesse für sämtliche Fonds und Anteilklassen der Investmentgesellschaften und des Wertpapierfonds mit einbezogen. PRI umfasst 6 Grundsätze, die im Laufe der Jahre vermehrt in unsere Investmentprozesse mit einbezogen worden sind. Nach Maßgabe von Grundsatz 2 in PRI, hat die Syd Fund Management sich verpflichtet durch aktive Beteiligung, beispielsweise durch Engagement, auf die Unternehmen, in die die Investmentgesellschaften und der Wertpapierfonds investieren, Einfluss zu nehmen, die nicht ganz unseren Erwartungen im Hinblick auf ESG-Aspekte gerecht werden. Das bedeutet, dass die Syd Fund Management versucht, die Unternehmen für eine verstärkte Sozialverantwortung zu gewinnen, statt ihre Aktien und Anleihen des fraglichen Unternehmens zu verkaufen.

Die Investmentgesellschaften und der Wertpapierfonds haben Grundsätze für verantwortliches Investieren festgelegt, die auf den jeweiligen Webseiten verfügbar sind. Um zu sichern, dass diese Grundsätze befolgt werden, arbeiten wir seit 2010 mit dem Research- und Serviceanbieter Global Engagement Services, GES, zusammen. GES führt ein Screening der Investitionen der Investmentgesellschaften und des Wertpapierfonds in solchen Unternehmen durch, die entweder Aktien oder Anleihen begeben haben. Das Ergebnis dieser Überprüfungen ist der Ausgangspunkt für die Engagementschritte der GES im Namen der Investmentgesellschaften und des Wertpapierfonds sowie im Namen anderer Investoren gegenüber Unternehmen, die gegen die internationalen Konventionen und Normen verstoßen. In den

Schwellenländern sind die Herausforderungen größer, weshalb unsere Zusammenarbeit mit GES eine erweiterte Bearbeitung der Unternehmen dieser Länder umfasst.

Der Wertpapierfonds und diejenigen Investmentgesellschaften, die in Aktien investieren, haben ebenfalls Grundsätze für eine aktive Beteiligung festgelegt, die ebenfalls auf den jeweiligen Webseiten verfügbar sind. Die Stimmenabgabe in den Hauptversammlungen ausgewählter Unternehmen, was seit 2013 praktiziert wird, ist ein Teil des Engagements gegenüber den Unternehmen. Die Unterzeichnung der UN-Richtlinien PRI bewirkt, dass die Sydinvest jährlich einen Fortschrittsbericht erstellt. Aus diesem Bericht gehen die jeweiligen Initiativen im Hinblick auf verantwortliches Investieren hervor. Der Fortschrittsbericht ist auf unseren Webseiten verfügbar (dänisch): <https://www.sydinvest.dk/om-sydinvest/etik.aspx>

GES führt ein Screening der Investitionen der Investmentgesellschaften und des Wertpapierfonds durch, um zu sichern, dass diese eine Reihe von allgemein anerkannten Konventionen und Normen zum Schutz der Menschenrechte, Arbeitnehmerrechte, Umwelt und zur Bekämpfung von Korruption genügen. Das heißt, dass die Investitionen folgenden Konventionen und Normen gerecht werden:

- Global Compact der UN
- OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen
- Konventionen zum Schutz der Menschenrechte, z. B. die Europäische Menschenrechtskonvention
- Konventionen zum Schutz der Arbeitnehmerrechte, z. B. ILO Kernarbeitsnormen
- Umweltkonventionen, z. B. das Übereinkommen von Paris, das die Begrenzung der menschengemachten globalen Erwärmung vorsieht
- Waffenkonventionen

Der Global Compact der Vereinten Nationen sind Grundsätze für unternehmerische Sozialverantwortung. Diese beruhen auf 10 Grundsätzen mit den inhaltlichen Schwerpunkten Menschenrechte, Arbeitsbedingungen, Umweltschutz und Kampf gegen Korruption.

GES führt zudem ein Screening der Investitionen der ethischen Teilfonds durch, um zu sichern, dass die Wertpapieremittenten den verschärften Anforderungen gerecht werden, die in der Anlagepolitik der jeweiligen Teilfonds enthalten sind.

Syd Fund Management grenzt selbst das Anlageuniversum für Staatsanleihen durch Erstellung von Exklusionslisten ab.

Syd Fund Management hat keine gesonderten Grundsätze für Umwelt, Arbeitnehmerrechte und Mitarbeiterrechte, zum Schutz der Menschenrechte und zur Bekämpfung von Korruption und Bestechung festgelegt.

### **Umsetzung der Grundsätze**

Genügt ein Unternehmen nicht diesen allgemein anerkannten Konventionen und Normen, heißt das nicht, dass sie vom Anlageuniversum ausgeschlossen werden. In solchen Fällen übt die Investmentgesellschaft eine aktive Beteiligung aus. Unter aktiver Beteiligung, verstehen wir verschiedene Einflussnahmen auf die Geschäftsführung eines Unternehmens, um diese für eine verstärkte Sozialverantwortung zu gewinnen. Die Einflussnahme betrifft vor allem Themen innerhalb Umwelt, Gesellschaft und guter Unternehmensführung. Nach Ermessen der Syd Fund Management wird eine aktive Beteiligung am besten durch Engagement mit den Unternehmen ausgeübt, hierunter Ausübung der Wahlrechte bei einschlägigen Tagesordnungspunkten in den Hauptversammlungen der Unternehmen. Engagement erfolgt über E-Mail-Korrespondenz, Conference Calls und Sitzungen in den Unternehmen. Hinzu kommen Unterbreitung von

Resolutionsanträgen in den Hauptversammlungen der Unternehmen und Engagementinitiativen zusammen mit anderen institutionellen Anlegern über die Plattform PRI Collaboration. Um die Stimmenabgabe einfacher zu machen, hat die Syd Fund Management eine Zusammenarbeit mit Minerva eingeleitet, ein Unternehmen, das sich auf die Stimmenabgabe durch Stimmrechtsvertreter spezialisiert hat. Minerva überwacht Hauptversammlungen und sichert, dass die Stimmenabgabe in Übereinstimmung mit den von der Syd Fund Management kommunizierten Zielen und Strategien erfolgt. Die Syd Fund Management hat dadurch immer einen Überblick über die Tagesordnungspunkte, über die abgestimmt werden sollen, und ist daher selbst für die Stimmenabgabe verantwortlich. Dadurch wird sichergestellt, dass keine Interessenkonflikte entstehen.

Auf Antrag des dänischen Wirtschafts- und Wachstumsministeriums legte der Ausschuss für gute Unternehmensführung 2016 7 Anregungen für aktive Beteiligung für Anleger in dänischen börsennotierten Unternehmen fest. Diese Anregungen für aktive Beteiligung sollen sichern, dass die Anleger durch eine aktive Beteiligung zur Wertschöpfung in dänischen börsennotierten Unternehmen beitragen. Vor dem Hintergrund dieser Anregungen nimmt die Syd Fund Management im Namen der Investmentgesellschaften und des Wertpapierfonds seit 2018 an der Abstimmung in den Hauptversammlungen dänischer Unternehmen teil.

Zweimal jährlich führt GES ein Screening der Teilfonds durch, die in Aktien und Unternehmensanleihen an reifen Märkten investieren, um solche Unternehmen zu identifizieren, welche die allgemein anerkannten Konventionen und Normen nicht beachten. Diejenigen Teilfonds, die in Aktien der Emerging Markets investieren, unterliegen zudem zweimal jährlich einem erweiterten Screening, um Unternehmen zu identifizieren, die besonders ESG-Risiken ausgesetzt sind. Der Ausschuss für verantwortliches Investieren und die zuständigen Fondsmanager treffen sich alle 6 Monate mit GES, wo die Ergebnisse des Screenings der Emerging Markets vorgelegt und besprochen werden.

Verantwortliches Investieren beruht grundsätzlich auf eine aktive Beteiligung, Unternehmen werden jedoch auch aus dem Anlageuniversum ausgeschlossen. Das ist der Fall, wenn das Geschäftskonzept des fraglichen Unternehmens den geltenden Normen und Abkommen widerspricht, und dies laut Ermessen nicht zu ändern ist. Dabei handelt es sich beispielsweise um Unternehmen, die internationale Abkommen, z. B. im Hinblick auf Streubomben und Landminen, missachten. Syd Fund Management erstellt und veröffentlicht vierteljährlich auf den Webseiten der Sydinvest eine Übersicht über Unternehmen, in die die Gesellschaft nicht investieren möchte.

Syd Fund Management berücksichtigt zudem die ESG-Faktoren bei der Auswahl von Ländern, die Staatsanleihen begeben. Aufgrund eines Ratings der Länder wird vierteljährlich eine Exklusionsliste über Länder erstellt, die ein niedriges Rating haben oder die von Sanktionen betroffen sind, weshalb eine Investition in Staatsanleihen dieser Länder nicht möglich ist. Der ethische Teilfonds, der in Staatsanleihen der Emerging Markets investiert, stellt verschärfte Anforderungen an diese Staaten. Daher umfasst diese Exklusionsliste mehr Länder.

Diejenigen Unternehmen und Länder, die in den Exklusionslisten angeführt sind, werden in der Portfolio-Management-Software SimCorp Dimension der Syd Fund Management gesperrt. Es ist daher ausgeschlossen, dass Fondsmanager unabsichtlich in gesperrte Unternehmen oder Länder investieren.

Syd Fund Management nimmt an einer Reihe von einschlägigen Foren mit Fokus auf verantwortliches Investieren teil, zumal wir die Zusammenarbeit und den Wissensaustausch mit anderen professionellen Akteuren als wertvoll erachten. Syd Fund Management ist Mitglied der DANSIF, ein Netzwerk für professionelle Anleger, die sich mit sozialverantwortlichen Anlagen beschäftigen. Syd Fund Management ist

ebenfalls Mitglied des Arbeitsausschusses für sozialverantwortliches Investieren des Branchenverbandes Investering Danmark.

### Wesentliche Risiken

Die materiellen ESG-Risiken sind unseres Erachtens an den Emerging Markets am größten. Dort besteht ein bedeutendes Risiko der Missachtung von regulatorischen Vorgaben im Bereich Menschenrechte, Arbeitnehmerrechte, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung. Daher üben die Sydinvest eine erweiterte aktive Beteiligung über das GES Engagement Forum aus. Außer der Unternehmen, die internationale Abkommen und Normen missachten, will Syd Fund Management zudem auf solche Unternehmen Einfluss nehmen, die Geschäftsaktivitäten betreiben, die besonders anfällig für Korruption, Kinderarbeit, Umweltkatastrophen u. a. m. sind, die jedoch keine angemessene führungsseitige Bereitschaft zur Bewältigung dieser Risiken erarbeitet haben.

### Nicht-finanzielle Eckdaten

Syd Fund Management erhebt eine Reihe von Daten, welche die Initiativen im Hinblick auf verantwortliches Investieren erläutert.

	2017	2018
Anzahl gesperrter Unternehmen, ultimo	37	41
Anzahl gesperrter Länder aus dem Staatsanleihenuniversum, ultimo	15	17
Aktive Beteiligung gegenüber Unternehmen an den reifen Märkten*	33	26
Aktive Beteiligung gegenüber Unternehmen an Emerging Markets*	>125	127
Besuche bei Unternehmen der Emerging Markets*	90	92
Conference Calls mit Unternehmen an Emerging Markets*	8	18
Anzahl Abstimmungen in den Hauptversammlungen dänischer Unternehmen	0	30
Anzahl Abstimmungen in den Hauptversammlungen ausländischer Unternehmen	9	9

\*durch GES im Namen der Syd Fund Management

### Ergebnisse

Die Initiativen im Bereich Sozialverantwortung sind als ein langfristiger Prozess zu erachten, wenn es sich um verantwortliches Investieren handelt. Es ist daher eventuell schwierig kurzfristig merkbare Ergebnisse zu erkennen. Es sind jedoch einige positive Trends bei den Engagementinitiativen erkennbar. An den reifen Märkten war GES für uns gegenüber 26 Unternehmen infolge von 29 unterschiedlichen Fragen aktiv. Davon wurden 9 der Fälle im Verlauf des Jahres gelöst, das heißt, dass die fraglichen Unternehmen den Zielsetzungen genügen, die im Rahmen des Engagementprozesses als Lösung des Problems definiert worden sind. Im Fokus standen ausschließlich Unternehmen, die allgemein anerkannte internationale Abkommen und Normen bezüglich ESG missachten. 11 dieser Fälle betrafen den Verstoß gegen Arbeitsnormen, 6 Fälle die Verletzung von Menschenrechten, 4 Fälle betrafen den Umweltschutz und 9 betrafen Korruption.

An den Emerging Markets hat GES laufende Engagements mit 127 Unternehmen im Namen von Syd Fund Management. Die Maßnahmen fanden in mehreren Fällen Anklang, und der Anklang wird allmählich noch besser, zumal das Vertrauen der Unternehmen in den Engagementprozess steigt und diese den Wert der

Anregungen, welche die GES und Syd Fund Management liefern, erkennen. Wir mussten jedoch feststellen, dass bei weitem nicht alles mit Beifall aufgenommen wird. Die GES wendet in solchen Fällen vermehrt Ressourcen für die Etablierung eines Dialogs auf, und versucht es einen Kontakt auf mehreren Führungsebenen in diesen Unternehmen zu etablieren. Im Fokus des Engagements stehen vor allem Unternehmen, die allgemein anerkannte internationale Konventionen und Normen bezüglich der Umwelt und sozialer Verhältnisse missachten, und Unternehmen, die aus umweltseitiger und sozialer Perspektive einem sehr hohen Risiko ausgesetzt sind und zugleich über eine geringe Bereitschaft zur Bearbeitung dieser Risiken verfügen.